WIEHENGEBIRGSVERBAND
WESER-EMS E.V.

Südlicher Tourenweg

49 km von Osnabrück bis zum Thörenwinkel/Buer

Südlicher Tourenweg auf www.geolife.de

Der **Südliche Tourenweg** ist zwischen der Vehrter Landstraße in Osnabrück und dem Thörenwinkel/Großer Kellenberg bei Melle-Buer eine ungemein reizvolle Süd-Variante des Wittekindsweges. Ständige Auf- und Abstiege begleiten den Wanderer, die Tour ist durchaus anspruchsvoll. Die 49 km Weglänge beinhalten 565 Höhenmeter rauf und 469 Höhenmeter runter. Vom Rathaus Osnabrück über den Gertrudenberg und den Hase-Friedhof bis zur Vehrter Landstraße (Strecke von 3,5 km Länge) ist der Weg identisch mit dem Wittekindsweg, der mit einem weiß-roten Strich markiert ist. Ab hier ist der Südliche Tourenweg mit einem weißen Kreuz auf schwarzem Grund markiert. Bis zum Ziel am Thörenwinkel/Großer Kellenberg sind es von hier aus noch 46 km. Der Weg verläuft über Gut Honeburg, Karlsteine und Haster Berg ins Nettetal. Hier verläuft er in der Nähe von Knollmeyers Mühle für einen kurzen Abschnitt parallel zum Wittekindsweg. Über Kleeberg und Gattberg geht es nach Belm, von dort weiter über Halter Berg, Wellingen, Wellinger Berg und Ossenbrock zum Wasserschloss Schelenburg bei Schledehausen. Der zweite Teil führt durch Schledehausen über den Großen Zuschlag, Westerhauser Berg, Oldendorfer Berg und Gut Ostenwalde in die Meller Berge. Vom Wildpark-Nordtor verläuft der Weg zum Kreuzungspunkt (mit neuer Hütte) Thomaskreuz und biegt hier in Richtung Buer ab. Durch Buer geht es zum Schlussanstieg auf den Thörenwinkel. Von der dortigen Hütte hat man einen schönen Ausblick auf Buer. Hier trifft der Südliche Tourenweg auf den weiß-rot markierten Wittekindsweg, der von Osnabrück nach Porta Westfalica verläuft.

Alle Bilder vom Autor: Benedikt Loheide

Der **Südliche Tourenweg** wird vom Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V. (WGV) betreut. Folgendes Kartenmaterial ist erhältlich:

Von Osnabrück bis zum Oldendorfer Berg verläuft der Weg auf dem Gebiet der topographischen Karte „L3714 Osnabrück“ im Maßstab 1:50.000. Sie kann mit per Hand eingezeichnetem Wegverlauf beim WGV bezogen werden. Der zweite Wegabschnitt verläuft durch das Kartenblatt „L3716 Lübbecke“, welches von der Landesvermessung NRW aber nicht mehr vertrieben wird.

Vom Oldendorfer Berg bis zum Großen Kellenberg ist der Weg verzeichnet in der Wanderkarte 1:25.000 „Buer am Wiehengebirge und Meller Berge“, erhältlich bei der Stadt Melle.

Der Weg ist vollständig, wenn auch etwas unübersichtlich, in der Kompass-Wanderkarte "Osnabrücker Land" im Maßstab 1:50.000 verzeichnet, ISBN 978-3-99044-336-1.

Vom Ossenbrock bis Thörenwinkel ist der Weg verzeichnet in der „*Wanderkarte Melle*“ im Maßstab 1:33.000, erhältlich ebenfalls bei der Stadt Melle

Der Wanderweg ist auf ***outdooractive.de*** ausführlich dargestellt. Dort können Tourenflyer ausgedruckt sowie GPX-Daten für GPS-Geräte herunter geladen werden.:
https://www.outdooractive.com/de/wanderung/osnabruecker-land/suedlicher-tourenweg/114300384/

Auch auf der Seite **waymarkedtrails.org** ist der Weg hinterlegt. Dort mit dem Vorteil, dass weitere Wanderwege angezeigt werden:
https://hiking.waymarkedtrails.org/#route?id=6100007&type=relation&map=11.0/52.2742/8.3556

Kontakt:
Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.
Rolandsmauer 23a
49074 Osnabrück
Telefon 0541/29771
Fax 0541/201618
e-mail: wgv-weser-ems@t-online.de
homepage: www.wgv-weser-ems.de

1.Etappe: Osnabrück – Belm: 19,4 km

Ausgangspunkt für den **Südlichen Tourenweg** ist der Marktplatz vor dem historischen Rathaus in **Osnabrück**. Denn hier startet der *Wittekindsweg*, von dem der Tourenweg eine Variante ist. Der Wittekindsweg ist weiß-rot markiert. Auch der gelb-blau markierte **Hünenweg**, der bis zum eigentlichen Startpunkt des Tourenweges einen fast identischen Wegverlauf hat, startet hier. Nur an einigen Stellen weichen beide Wege voneinander ab. Am Ende des Marktes wird die „*Hasestraße*“ überquert. Es geht links am *Osnabrücker Dom* vorbei in den schmalen *Hexengang* zwischen *Dom* und *Gymnasialkirche*. Am Gymnasium Carolinum nach links in den „*Conrad Bäumer-Weg*“. Die *Hase* wird überquert. Dahinter entweder direkt an der Hase oder oben auf dem Wall nach links an der Hase entlang. An der nächsten Hasebrücke wiederum den Fluss queren und über die „*Mühlenstraße*“ bis zur „*Hasestraße*“ gehen. Dort nach rechts. Ein letztes Mal wird die Hase überquert, dahinter nach links auf den Fußweg am „*Erich Maria Remarque-Ring*“ entlang. Diesen an der nächsten Fußgängerampel überqueren. Beim Queren dieses Knotenpunktes ist die halblinks stehende Eisenbahnbrücke anzulaufen. Sofort hinter der Brücke knickt der Weg rechts ab in die „*Ziegelstraße*“. Nach etwa 100 m führt links ein Fußweg mit der Bezeichnung „*Terrasse*“ hinauf zum *Gertrudenberg*. Vor einer Mauer geht es auf dem Kopfsteinpflaster links aufwärts weiter. Nach ca. 150 m geht es links haltend durch das *Wagner-Tor* in den Bürgerpark. Hier passieren wir einen kleinen Bauerngarten mit vielen Infoschildern zu den dortigen Pflanzen, mit Bänken und mit einer auffälligen Steinsäule links im Garten. Danach steht linker Hand eine Aussichtsplattform mit Geländer. Wir gelangen auf einen asphaltierten, abwärts führenden Fußweg zum „*Katharina von Bora-*

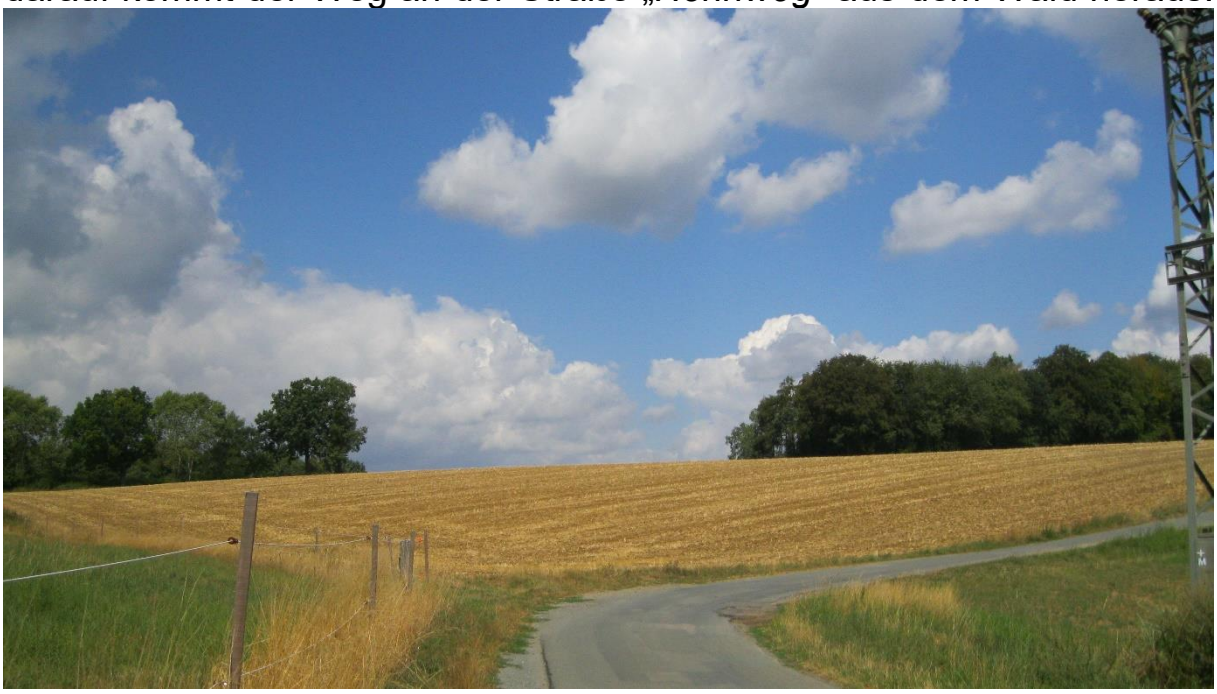
Haus“- wieder mit vielen Bänken und Infoschildchen. Hinter dem „*Katharina von Bora-Haus*“ geht es nach rechts abwärts auf die „*Veilchenstraße*“ über den Parkplatz, vorbei an den Tennisplätzen auf der rechten Seite. Am Ende der „*Veilchenstraße*“ nach rechts auf die „*Süntelstraße*“. Dieser 120 m folgen. Hinter der Bushaltestelle „*Moorlandstraße*“ (Abfahrt Richtung *Dodesheide*) am Verkehrsspiegel nach links auf das Gelände des *Hasefriedhofs*. Nach 100 m hinter dem Abfallplatz nach rechts. Nur 30 m danach geht es nach rechts durch eine breite Mauerlücke und sofort dahinter nach links. Hier dem Weg entlang der sich links befindenden Mauer folgen. Hinter dem Friedhof wird die „*Kornstraße*“ überquert. Es geht leicht bergauf in einen kleinen Park, den wir durchqueren. Die „*Erzberger Straße*“ wird überquert. Wir erreichen schließlich die „*Vehrter Landstraße*“, gehen einige Schritte nach links, stoßen auf einen Wittekindsweg-Wegweiser und überqueren die „*Vehrter Landstraße*“ an der Fußgängerampel.

Hier startet die Markierung des **Südlichen Tourenweges**, der mit einem **weißen Kreuz auf schwarzem Grund** markiert ist. Die Normalroute des Wittekindsweges folgt dem Fuß- und Radweg an der Nette entlang. Der *Südliche Tourenweg* biegt nach links ab, überquert die Nette und folgt der „*Vehrter Landstraße*“ entlang bis zur großen Kreuzung mit der „*Bramscher Straße/B68*“. Diese an der Fußgängerampel überqueren, ein kurzes Stück geradeaus in die „*Römereschstraße*“ und hinter der großen Uhr nach rechts auf einen Fuß- und Radweg, der zur Straße „*An der Netter Heide*“ führt. Die Markierungen wurden in diesem Bereich nur sparsam angebracht, weil sie immer wieder entfernt werden. Die Straße „*An der Netter Heide*“ vollständig durchqueren. Am Ende wird der „*Fürstenauer Weg*“ überquert. Es geht auf den „*Honeburger Weg*“, einer schmalen autofreien Straße entlang von schönen Eichenbäumen. Die Straße macht einen Rechtsknick und überquert später die Zufahrt zum Gelände der Spedition Koch, welches rechts vom Weg liegt. Es folgt ein weiterer Rechtsknick, 200 m dahinter biegt der Weg nach links zum **Gut Honeburg** ab. Beim Gut nach links und nach 100 m nach rechts auf einen sandigen Waldrandweg. Linker Hand ist eine umzäunte

Obstbaumpflanzung. Nach 170 m an der Waldweg-Kreuzung nach rechts, weitere 90 m später nach links in den Wald. Der Waldweg ist etwas zugewachsen, aber deutlich erkennbar. Es geht ca. 300 m bergauf. Oben an der Kreuzung im Wald nach rechts auf den Schotterweg, der kurz darauf in Asphalt übergeht. Es geht wieder abwärts, weil die *B68* unterquert wird. Dahinter noch vor Erreichen der "*Oldenburger Landstraße*" nach links in einen schmalen Waldweg, der parallel zur Straße führt. Nach etwas mehr als 300 m biegt der Weg nach rechts hoch ab. Wer hier nur einige Schritte weiter geradeaus geht, steht am „**Kreuz im Hone**" mit Infotafel des Naturparks Terra.vita. Der Wanderweg stößt auf die „*Oldenburger Landstraße*", diese überqueren und gegenüber auf dem Fuß- und Radweg nach links. Nach 160 m geht es nach rechts hoch in den Wald zu den Karlsteinen- jetzt zusammen mit dem **Osnabrücker Ringweg** (oranger Kreis). Der *Ringweg* führt über 69 km rund um die Stadt Osnabrück und wird vom Verschönerungs- und Wanderverein Osnabrück unterhalten. Die **Karlsteine** sind ein imposantes Großsteingrab aus der Steinzeit mit der Besonderheit, dass hier Sandsteinblöcke vom Piesberg zum Einsatz kamen.

Der Weg führt vor den Steinen nach rechts, kommt vorbei an den *Kleinen Karlsteinen* und stößt am Waldrand auf einen Querweg. Dort nach links aufwärts, kurz darauf steht eine Hütte am Weg. Die Straße „*Im Hone*" wird überquert. Dahinter geradeaus am Waldrand entlang, dann in den Wald auf einen breiten, schönen Weg. An der nächsten Kreuzung im Wald steht eine Station des Kreuzweges von Haste nach Rulle. Hier stößt das „**Mühlenweg**"-Symbol (weißes „M") auf unsere Trasse. Der Mühlenweg ist ein 97 km langer Rundweg vorbei an 9 Wassermühlen und 2 Windmühlen. Es geht geradeaus weiter. Später wird die Straße „*Ruller Weg*" überquert. Dahinter an der Schranke vorbei weiter geradeaus. Nach etwas mehr als

400 m „verabschiedet“ sich an einer weiteren Kreuzung der *Mühlenweg* nach links. *Ringweg* und Tourenweg verlaufen weiter geradeaus. Es geht später abwärts zum Waldrand, dort nach links. Es geht weiter abwärts, dann ein kurzes Stück steil aufwärts. Hinter einem Wasserbehälter liegt rechts vom Weg im Wald etwas unscheinbar ein Familienfriedhof. Kurz darauf kommt der Weg an der Straße „*Hohnweg*“ aus dem Wald heraus.



Dort biegt der *Ringweg* nach rechts ab, der Tourenweg führt nach links aufwärts- zusammen wieder mit dem *Mühlenweg* und dem **DiVa-Walk**. Oben ist linker Hand ein Rastplatz mit einem *DiVa-Walk*-Schild. Der *DiVa-Walk* verläuft über 105 km durch die Gemeinden Bad Essen, Belm, Bohmte, Bramsche, Ostercappeln und Wallenhorst (DiVa-Region), er ist orange-blau markiert. Neben dem Rastplatz steht ein Kreuz mit einer besonderen Geschichte: Nach dem Diebstahl des Korpus wurde es umgestaltet. Hier oben gibt es schöne Ausblicke, ein idealer Rastplatz. Es geht geradeaus auf der Asphaltstraße weiter, jetzt zusammen mit der **Normalroute des Wittekindsweges**, dem **Pickerweg** (ebenfalls ein WGV-Weg, der von Osnabrück bis Wildeshausen einer alten Handelsroute folgt) und dem **Hünenweg**. Haster Berg und Nettetal sind ideale Wandergebiete, weswegen sich hier viele Weit- und Kurzwanderwege treffen. Unten wird an der Nette **Knollmeyers Mühle** mit dem gleichnamigen ehemaligen Gasthaus erreicht. Wer hier nicht dem Südlichen Tourenweg folgt, sondern der Wittekindsweg-Normalroute an der Nette entlang, kommt wieder nach Osnabrück, ein schöner Tages-

Rundweg. Der Tourenweg biegt bei Mühle und Gasthaus nach links über die *Nette* ab und am Parkplatz vorbei. Die Straße „*Nettetal*“ wird überquert, beim Infoschild zur *Wittekindsburg* geht es einige Meter aufwärts auf einen schmalen Pfad, der nach links verläuft und parallel zur Straße oberhalb davon verläuft. Bei der nächsten Kreuzung im Wald etwas aufpassen: Es geht im spitzen Winkel nach rechts auf einen breiten Waldweg aufwärts. Wer den Weg an der *Wittekindsburg* vorbei machen möchte, geht an der Kreuzung geradeaus auf die aufwärts führende Treppe und folgt den *Mühlenweg*-, *Diva-Walk*- und *Ringweg*-Markierungen. Alle Wege treffen sich später wieder. Wer dem Schotterweg aufwärts folgt, bieten sich linker Hand Bodenprofile. 300 m nach der Kreuzung kommen auf der Tourenweg-Trasse von links wieder *Mühlenweg, Diva-Walk* und *Ringweg* auf die Wegtrasse. Nach etwas mehr als 200 m macht der Waldweg einen Rechtsknick, ein Findling steht am Weg. Nach 300 m gibt es einen Linksknick. Weitere 250 m später wird die „*Bramheide*“ überquert. Nach 130 m biegt der *Mühlenweg* im Wald nach rechts ab. Tourenweg, *Ringweg* und *DiVa-Walk* halten sich links. Der Weg macht später im Wald einen Rechtsschwenk und stößt auf einen Querweg. Hier trennen sich an einem Markierungspfosten *Diva-Walk* und Tourenweg. Ersterer biegt nach links, der Tourenweg nach rechts ab- zusammen mit dem *Ringweg*. Dem Waldweg ca. 400 m folgen. Dort biegt an der Kreuzung in Waldrandnähe der *Ringweg* nach rechts ab. Der Tourenweg verläuft links und somit auf dem Gebiet der *Gemeinde Belm*. Nach nur 50 m noch einmal nach links und nach weiteren 50 m nach rechts. Es geht durch ein schmales Waldstück- wieder mit dem *DiVa-Walk*. Am Waldrand geht es nach links auf einen breiten Feldweg. Dem Weg nun 1,5 km folgen. Nach 600 m wird der „*Power Weg*“ überquert, dahinter geht es in den „*Eschkötterweg*“. An der „*Icker Landstraße*“ trennen sich die Trassen der beiden Wege: Der *DiVa-Walk* biegt nach links ab, der Tourenweg verläuft weiter geradeaus. Wer der „*Icker Landstraße*“ 250 m nach links folgt, kommt zum **Wanderparkplatz Gattberg**, auf dem ein *frühgeschichtliches Grubenhaus* steht. Der Tourenweg verläuft geradeaus im Wald weiter, der Untergrund ist hier rötlich verfärbt. Nach 500 m an einer Tannenbaum-Schonung stoßen von links kommend der *Mühlenweg* und wieder der *DiVa-Walk* auf die Tourenweg-Trasse. Wer hier nach links aufwärts abbiegt und 300 m später nach rechts abbiegt, kommt zum großen **Butterstein***,* einem 70-

Tonnen-Stein aus Skandinavien, den es während der letzten Eiszeit hierhin verschlagen hat. Hier im **Gattberg** befinden sich viele Eiszeit-Findlinge. Der Tourenweg stößt nach weiteren 300 m auf die Straße „*Im Gattberg*“. Dort nach rechts. Es geht vorbei am *Hof Droste*, die neue Umgehungsstraße *(B51n*) wird ebenso unterquert wie die Bahnlinie Osnabrück-Bremen. Die B51 („*Bremer Straße*“) wird erreicht. Dort nach rechts auf den Fuß- und Radweg entlang der Bundesstraße. Nach ca. 75 m am Wegweiser biegt der *DiVa-Walk* nach links ab. Hier gab es in 09/2018 eine Wegverlegung, um das Überqueren der B51 für die Wanderer sicherer zu machen: *Mühlenweg* und Tourenweg folgen weiter der Bundesstraße. Nach ca. 250 m an der ersten Ampel die Straße überqueren und in die Straße „*Up de Heede*“. Es geht vorbei an der gleichnamigen überdachten Bushaltestelle. Dahinter beim Kreisverkehr nach links in die "*Schlossstraße*". Dieser durch das Neubaugebiet folgen bis zum "*Astruper Weg*". Dort nach rechts- weiter zusammen mit dem *Mühlenweg* und jetzt auch wieder mit dem *DiVa-Walk*. Dem „*Astruper Weg*“ 1,2 km folgen. Auf dem höchsten Punkt ist ein Rastplatz mit Wegweiser und großer *DiVa-Walk*-Karte. In Belm geht es vorbei am „*Haus St.Marien“*. Ca. 300 m dahinter wird der „*Astruper Weg*“ verlassen. Es geht nach links in den schönen „*Benno Veenker-Weg*“, einem Fußweg mit Kreuzweg-Stationen. Er macht später einen Rechtsknick und überquert auf einer kleinen Brücke den *Belmer Bach*. Beim Wegweiser „*Belm 016*“ und dem großen *DiVa-Walk*-Schild stößt der Weg auf den asphaltierten „*Bruchweg*“. Hier zusammen mit dem *Mühlenweg* nach rechts, der *DiVa-Walk* biegt nach links ab. Dem „*Bruchweg*“ bis zur „*Lindenstraße*“ folgen. Wer hier mit dem *Mühlenweg* nach rechts Richtung **Belm** abbiegt, ist nach ca. 200 m an der alten *St.Dionysius-Kirche*, am **Cafe Steuwer** sowie an der Bushaltstelle Richtung Osnabrück.

2.Etappe: Belm – Schledehausen: 9,5 km

Der Tourenweg biegt an der „*Lindenstraße*“ nach links aufwärts auf den Fuß- und Radweg entlang der Straße. Nach ca. 400 m in die

Sackgasse nach rechts („*Im Schmiedebrink*“). Am Fabrikgebäude vorbei auf einen Feldweg. Eine Stromleitung wird unterquert. Der Feldweg geht über in den „*Krämerweg*“. An dessen Ende bei einem Verkehrsspiegel nach rechts auf die gleichnamige Straße. Nach bereits 70 m geht es noch vor Erreichen des ersten Hauses nach links hoch zum Waldrand. Nach 180 m an der Kreuzung am Waldrand nach links in den Wald des **Halter Berges**. Dem Waldweg über 600 m folgen. Dann etwas aufpassen: Es geht nach rechts hoch auf einen nicht klar zu erkennenden Waldweg. Nach ca. 50 m links halten und dem Weg durch den Wald aufwärts folgen. Oben halb rechts halten. Die Wege wachsen hier langsam zu, weswegen sie nicht immer klar zu erkennen sind. Auch der frühere Aufstiegsweg ist schon zugewachsen. Die Markierungen wurden hier vermehrt angebracht. Es geht abwärts Richtung Waldrand. Ab dort geht es auf freies Feld, eine Feldwegkreuzung wird überquert. 400 m nach dem Waldrand links halten, 100 m später stößt der Feldweg auf die „*Jeggener Straße*“. Linker Hand befindet sich das „**Cafe Auf'm Hof**“, welches Teil einer Sozialtherapeutischen Gemeinschaft ist. Es hat am Wochenende nachmittags geöffnet. Der „*Jeggener Straße*“ nach rechts folgen, sie macht eine Rechtskurve, danach steht eine Hütte am Wegrand. Nach ca. 400 m bei einem Gehöft nach links auf einen Feldweg auf den **Wellinger Berg**. Der Feldweg ist etwas zugewachsen, aber deutlich erkennbar. Nach ca. 180 m etwas aufpassen: Hier rechts halten, die Markierungen sind hier kaum zu sehen. Der Weg steigt an, macht später eine Linkskurve, verläuft zwischen zwei Zäunen, kommt in den Wald und stößt oberhalb einer Siedlung auf die Straße „*Am Wellinger Berg*“: Dort nach rechts abwärts bis zur „*Jeggener Straße*“. Dort nach links Richtung Jeggen. Nach ca. 350 m macht die Straße eine scharfe Rechtskurve. Dort geradeaus auf den Schotterweg. Hier wird die Grenze zur *Gemeinde Bissendorf* überschritten. Der Schotterweg führt am Golfplatz entlang, unterquert eine

Stromleitung, macht nach etwas mehr als 600 m einen Rechtsknick und stößt nach weiteren ca. 100 m auf eine Kreuzung. Hier nach links abwärts an einem Gehöft vorbei. Nach etwas mehr als 300 m auf einen Waldrandweg Richtung Wald nach links. Nach 90 m nach rechts in den Wald hinein. Der Weg verläuft in Golfplatznähe, führt abwärts und stößt auf die Straße „*Zum Ossenbrock*“. Auf der Ecke steht das „*Haus Ossenbrock*“. Dort nach rechts und schon nach ca. 150 m nach links abwärts („*Am Kulver*“). Die Straße führt

auf einen Hof zu. Kurz davor nach rechts auf den Wiesenweg am Haus vorbei Richtung Waldrand. Dort nach rechts. Später geht es für kurze Zeit in den Wald hinein, dann

wieder hinaus. An einem T-Stück nach rechts- jetzt zusammen mit dem **Bissendorfer Burgenweg** (weißes „B“ im Kreis). Der *Bissendorfer Burgenweg* ist ein Rundweg um die Gemeinde Bissendorf mit einer Länge von 69 km. Es geht über eine schöne asphaltierte Allee („*Schelenburger Feldweg*“) bis zur „*Alt Schledehausener Straße*“. Die Straße überqueren und geradeaus in die Straße „*Burgweg*“ auf das Gelände der **Schelenburg**. Dahinter wird die „*Schledehausener Straße*“ überquert. Hier ist eine Bushaltestelle mit der Möglichkeit in den Bus der *Linie 393* nach Osnabrück zu steigen. Jenseits geht es in das kleine Wäldchen, zu Beginn entlang der *Wierau*. Die Wierau entspringt in Rattinghausen und mündet in Wissingen in die Hase. Hier verläuft auch der neue terra.track „*Schelenburg und Wierau*“ des Naturparks terra.vita, der mit einem weißen Rechteck deutlich markiert ist. Später wird ein Bach über eine neue Brücke überquert, dahinter biegt der Weg nach links ab und kommt aus dem Wald heraus. Dort nach links Richtung *Schelenburger Mühle,* die hier in unmittelbarer Nachbarschaft des *Schledehauser Freibades* steht. Die *Wierau* wird auf einer Holzbrücke überquert. Es geht auf die Asphaltstraße, die später in die Straße „*Am Bredberg*“ übergeht. Der Straße aufwärts bis zum Ende folgen. Oben der Straße „*Am Bredberg*“ nach rechts folgen. Auf der linken Seite steht etwas später das „*Haus am Bredberg*“. Dahinter nach links und kurz darauf die L 87 („*Bergstraße*“) über den Zebrastreifen überqueren. Wer hier der „*Bergstraße*“ ca. 200 m nach links folgt, kommt zu „**Hünerbein‘s Posthotel**“. Hinter dem

Zebrastreifen etwas nach links versetzt an der Tourismus-Information **Schledehausen** vorbei in die Sackgasse „*Parkstraße*“.

3.Etappe: Schledehausen - Thörenwinkel: 21,0 km

Die „*Parkstraße*“ führt auf einen Weg durch den Kurgarten von Schledehausen. An dessen Ende nach rechts, die L85 („*Neue Straße*“) am Zebrastreifen überqueren und gegenüber auf den ansteigenden Fußweg. Wer hier der „*Neuen Straße*“ 150 m nach rechts folgt, kommt zum Edeka-Markt mit dem **Cafe Brinkhege**. Am Ende des Fußweges den linken der beiden geradeaus führenden Wege nehmen. Dem befestigten Waldweg die nächsten Kilometer folgen. Es geht in den Wald, eine Stromleitung wird unterquert, am Weg steht die „*Heinrich Hubertus Herweg-Hütte*“. Später kommt eine weitere Hütte, hinter welcher der Weg abwärts führt. An der Kreuzung im Wald weiter geradeaus. Es geht aufwärts, der Wald wird verlassen, von rechts kommt der *Bissendorfer Burgenweg* auf die Trasse des Tourenweges, der Weg führt abwärts. Linker Hand steht ein Gehöft, dahinter steigt der Weg an und stößt hinter einer Bank auf eine Straße („*Westerhauser Weg*“). Dort nach links. Nach 200 m gegenüber einem Hof wegen mangelnder Markierungsmöglichkeit <u>etwas aufpassen</u>: Es geht nach rechts auf den

ansteigenden Feldweg- immer noch mit dem *Bissendorfer Burgenweg*. Im Feld steht linker Hand ein Schuppen, hier gibt es eine schöne Aussicht. Der *Bissendorfer*

Burgenweg biegt im Wald nach links ab, der Tourenweg verläuft weiter geradeaus und gelangt in das Gebiet der *Stadt Melle*. Es geht später abwärts, bei einem Haus stößt der Weg auf die „*Holster Straße*“. Dort nach links. Ab hier taucht auch das gelbe „J“ auf, welches den Tourenweg auf den nächsten Kilometern begleiten wird. Es handelt sich um die Markierung des 12 km langen *Oldendorfer Jubiläumsweges*. Später kommt von links auch der „gelbe Ring“ dazu, das ist der 12 km lange *Rundweg um Oberholsten*. Der Straße bis zum Ende folgen. Die *K221* („*Holster Straße*“) wird beim *Hof Brockmann* überquert, linker Hand steht die überdachte Bushaltestelle „*Kuppe*“. Hinter der *K221* geht es etwas nach rechts versetzt über einige Treppenstufen in den Wald hinauf. Eine Trimmweg-Station steht am Weg. Der Weg macht eine Rechtsbiegung, später einen Linksknick, dahinter geht es abwärts, dann aufwärts auf schmalem Pfad auf den **Westerhauser Berg**. Oben steht eine Hütte vom Heimat- und Verschönerungsverein Westerhausen-Föckinghausen im Wald, in der Nähe eine Bank am Waldrand mit schönem Ausblick.

Bereits vor der Hütte taucht die rot-weiße-Markierung des *TERRA.track Oldendorfer Aussichten* auf. Der Weg begleitet die nächsten ca. 850 m den Tourenweg. Hinter der Hütte macht der Weg eine Linksbiegung. Ca. 200 m hinter Hütte biegen alle Wege nach rechts ab. 120 m danach wird ein breiter Weg erreicht, hier nach links. Der Weg stößt auf die *L84* („*Bad Essener Straße*“). Hier nach links und sofort darauf beim Wegweiser „*Mel 084*“ nach rechts Richtung „*Oldendorfer Berg*“. Es geht vorbei an einem Schlagbaum am Waldrand entlang. 170 m hinter der Straße verlaufen *TERRA.track* und das gelbe „J“ weiter geradeaus, der Tourenweg biegt nach rechts ab- weiter zusammen mit dem gelben Kreis. Nach weiteren 170 m nach links in den Wald. Jetzt begleitet auch das weiße „B“ den Weg, das ist der 4 km lange „*Föckinghauser Rundweg*“. Der schmale Weg durch

den Wald macht später einen Rechtsknick, kurzzeitig geht es wieder am Waldrand entlang, hinter einem Parkplatzschild (für das benachbarte Reiterwaldstadion) und einer Bank geht es nach links in den Wald. Der breite Weg verläuft abwärts, von rechts kommt wieder der *TERRA.track* auf die Tourenweg-Trasse, dann geht es aufwärts. Bei einem Abzweig biegt das weiße „B“ im spitzen Winkel nach links ab, Tourenweg, *TERRA.track* und gelber Kreis verlaufen weiter aufwärts geradeaus. Der Weg führt kurz darauf wieder abwärts und verläuft auf Betonplatten. Nach 200 m auf Beton muss etwas aufgepasst werden, da Markierungsmöglichkeiten fehlen: Es geht nach links aufwärts in den Wald und sofort darauf nach rechts. Der *TERRA.track* wird hier verlassen. Der Weg führt zunächst abwärts, dann steil aufwärts zum Waldrand, dort nach links. Es geht auf einen Ackerrandweg, rechts verläuft ein Maschendrahtzaun, der eine Schonung begrenzt. Links ist die **Sternwarte** der Astronomischen Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein Osnabrück sichtbar, nach rechts gibt es schöne Ausblicke auf Melle. Am Feldweg gibt es keine Markierungsmöglichkeit, ein Verlaufen ist aber nicht möglich.

Der Weg führt zum Waldrand, dort nach links in den Wald, kurz darauf nochmals nach links und abwärts zur Straße „*Essener Weg*“. Diese überqueren und über Treppenstufen zum Waldrand, kurz darauf nach rechts in den Wald. Dort macht der Weg einen Halbkreis, der Weg kann etwas zugewachsen sein, ist aber deutlich zu erkennen. Später stößt er auf einen breiten Weg. Dort nach rechts und kurz darauf gut aufpassen: Es geht tlw. vom Farn zugewachsen steil abwärts durch den Wald, hier gut auf die Markierungen achten. Unten wird ein Forstweg erreicht, dort nach rechts zu einem Holzlagerplatz, an dem sich vier Wege treffen. Der gelbe Kreis verlässt hier unsere Trasse und verläuft nach links aufwärts.

Der Tourenweg nimmt den Weg rechts neben dem gelben Kreis auf einen breiten Forstweg, der sich in Kurven den Wald hochschlängelt. Oben stehen Mauerreste am Weg und es gibt einen Blick auf die *Diedrichsburg*. Dem Waldweg etwas mehr als 600 m folgen. Dann oberhalb einer Weide etwas aufpassen: Es geht etwas unscheinbar und weglos nach rechts abwärts in den Wald. Der Weg ist später stark erodiert. Dem Weg bis zur *L92* („*Osnabrücker Straße*“) folgen. Dort nach links. Hier bitte besonders vorsichtig sein: Die Straße ist sehr eng. Es geht vorbei am **Gut Ostenwalde**, am Hinweisschild zur *Ölmühle Ostenwalde* und am Ortseingangsschild Holzhausen. Nach etwas mehr als 500 m an der Straße geht es hinter Haus-Nr.65 nach rechts auf die „*Holzhausener Straße*“. Hier trifft der Tourenweg auf die Trasse des **Ems-Hase-Hunte-Else-Weges**, der ebenfalls vom WGV betreut wird. Der *EHHE-Weg* führt über 173 km von Dissen nach Lingen/Emsland. Er ist ein ungemein abwechslungsreicher Weg mit vielen An- und Abstiegen und vielen Abschnitten ohne Gefälle. Der *EHHE-Weg* ist mit einem weißen Punkt markiert. Bis zum *Thomaskreuz* verlaufen jetzt beide Wege parallel. Der

Straße ca. 900 m aufwärts folgen, oben gibt es eine Aussicht Richtung Norden. Dann nach rechts aufwärts Richtung „*Wanderparkplatz Wildpark Nordtor*“. Dort links halten und dem breiten Forstweg 400 m folgen, dann nach rechts, wo nach 500 m das **Thomaskreuz** mit gleichnamiger Hütte erreicht ist. Der *EHHE-Weg* verläuft geradeaus, der Tourenweg biegt zusammen mit den Rundwegen 4 und 7 nach links Richtung Buer ab. Später kommt von rechts der „*Drei Türme-Weg*“ ebenfalls auf unsere Trasse. Er verbindet auf 11 km den Klimaturm Buer, den Aussichtsturm auf der *Ottoshöhe* und die *Diedrichsburg*. Es gibt später schöne Ausblicke Richtung Süden. Am höchsten Punkt des Weges ist auch mit 213 m die größte Höhe des Tourenweges erreicht. Weiter unten steht die *Blomenbaum-Hütte* am Wegrand. Dem Weg ab dem Thomaskreuz ca. 1,5 km folgen, dann an einem Abzweig nach rechts. 100 m weiter nochmals nach rechts. Nach weiteren 100 m abwärts wird eine Kreuzung im Wald erreicht. Hier nach links. Wer sofort darauf dem *Drei-Türme-Weg*-Symbol nach rechts folgt, ist nach 200 m am **Klimaturm Buer** mit Wanderhütte, Klimawandel-Infotafel und vielen Frage-Stationen, ein sehr lohnenswerter Abstecher.

Der Blick vom Turm ist spektakulär. U.a. sind der Aussichtsturm auf der *Ottoshöhe* zu sehen und auch das Ziel des Tourenweges: der *Thörenwinkel* oberhalb von Buer. Wer nicht zum Turm geht, biegt nach links ab. Es geht abwärts vorbei am Funkturm. Der Weg teilt sich: Hier nach rechts abwärts dem Schotterweg zum nahen Waldrand folgen. Hier weiter geradeaus auf Asphalt. Nach 150 m liegt linker Hand der „*Wanderparkplatz Friedenshöhe*“. Dahinter nach links in die Straße „*Friedenshöheweg*“. Es geht vorbei am Ortseingangsschild von **Buer**. Nach 550 m auf dem „*Friedenshöheweg*“ biegt der Wanderweg vor Sportplatz und Sporthalle des SuS Buer nach rechts in die Straße „*Hilgensele*“. Nach 80 m links halten und weiter der Straße folgen, jetzt auf dem Fuß- und Radweg. Es geht vorbei an der *St.Marien-Kirche*, am Schulzentrum und am Naturdenkmal *Gerichtslinde* mit Infostein. Die Straße trifft unten auf die „*Osnabrücker Straße*“. Dort nach rechts. An der gleichnamigen Bushaltestelle hängt eine Wanderwegtafel des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer. Etwas weiter wird auf einer Tafel über

das Glockenspiel informiert, welches täglich mehrmals erklingt. Der Wanderweg verläuft durch den Torbogen. Dahinter steht die imposante *Martinikirche*, an deren Außenseite eine große Tafel des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer über den Verlauf des Südlichen Tourenweges informiert. Gegenüber der Kirche ist das steht ein Modell der historischen *Kirchhofsburg*. Bis hierhin sind es von Schledehausen 16,5 km.

Der Weg verlässt den Kirchplatz und führt auf den „*Kampingring*“. Auf der rechten Seite steht das Altenzentrum „*Fritz-Kamping-Haus*“. Der Wanderweg führt auf die Straße „*Auf Torf*“. Hier der Straße auf dem Fußweg Richtung Rödinghausen und Markendorf (Auto-Hinweisschild) aufwärts folgen. Oben in einer Linkskurve stehen ein altes Spritzenhaus, ein Jubiläumsstein sowie noch einmal eine Übersichtskarte über den Verlauf des Südlichen Tourenweges im Bereich Buer. Ca. 100 m weiter verlässt der Weg die Straße und biegt nach links ab (Schild „*Auf Torf 25*“). Der asphaltierten Straße bis zum Schluss folgen. Dann die Bueraner Umgehungsstraße („*Nordring*“) überqueren und geradeaus der später abwärts führenden Asphaltstraße (Schild „*Huntetalstraße 8-12*“) folgen. Hier gibt es keine Markierungsmöglichkeiten, weswegen wieder auf dem Asphalt Markierungen angebracht sind. Der Straße ca. 1,1 km folgen. Hinter dem ersten Anwesen auf der rechten Seite geht es nach rechts auf einen Weg, der am Haus vorbei führt. Große Pappeln stehen am Weg, ein Bach wird überquert. Wenig später biegt der Weg nach links auf einen Grasweg ab. Er biegt kurz darauf nach rechts aufwärts ab und führt über ein Hofgelände. Einmal rechts, dann einmal links abbiegen und dann hoch zur Straße „*Telgheide*“. Dort nach links und kurz darauf nach rechts auf den ersten Feldweg. Hier steht die überdachte Bushaltestelle „*Telgheide*“. Dem Feldweg 280 m folgen. Am Ende nach rechts auf den asphaltierten Weg. Hier ergeben sich schöne Blicke auf Buer und den Klimaturm. Nach 130 m in den ersten Feldweg nach links. Die Markierungen auf dem Asphalt können evtl. schon verblichen sein. Der Feldweg führt vorbei an einer Gasstation. Dahinter nach links auf die Asphaltstraße (Markierung

wieder auf der Straße). Sie führt zunächst abwärts, ein Bach wird überquert. Dann geht es aufwärts, die Straße macht zunächst eine Rechts-, dann eine Linkskurve. Sie stößt auf eine weitere Asphaltstraße, auf der Ecke steht eine Bank.

Hier nach links aufwärts. Jetzt begleitet die Markierung „L1“ eines 4 km langen Rundweges den Tourenweg bis zum Ende. Die Asphaltierung hört an einem Anwesen auf, hier geradeaus auf den Feldweg, der zum Waldrand führt. Dort weisen die Markierungen nach rechts durch den Wald aufsteigend. Der Waldweg wächst hier langsam zu, weswegen auch der Feldweg am Waldrand aufwärts gegangen werden kann. Oben rechts halten und ca. 300 m durch den Wald gehen. Der Weg biegt dann auf einen Waldrandweg ein. Dieser führt in wenigen Metern zum Ende des Südlichen Tourenweges: Die *Wanderhütte am Thörenwinkel* mit Wandertafel und Infoschildern zum Weg. Hier gibt es zum Abschluss der Wanderung eine schöne Aussicht auf Buer und Klimaturm.

Wenige Meter dahinter verläuft die Normalroute des Wittekindsweges, der rot-weiß gekennzeichnet ist. Wer dem Wittekindsweg nach links aufwärts in den Wald folgt, gelangt nach ca. 3 km zum „*Wanderparkplatz Saurierfährten*“ an der „*Buerschen Straße*“ in Bad Essen-Barkhausen. Wer dem Wittekindsweg nach rechts folgt, kommt nach 500 m unten auf die „*Kellenbergstraße*“. Wer ihr 250 m nach links aufwärts folgt, gelangt

zum „*Wanderparkplatz Grüner See*“. Wer freitags oder sonntags unterwegs ist, hat evtl. Glück, dass die *Seehütte am Großen Kellenberg* geöffnet hat. Sie liegt nur wenige Meter vom Parkplatz entfernt am *Grünen See*. Dazu am *Wanderparkplatz Grüner See* dem Fußweg am Bach entlang zum *Grünen See* folgen. Dort nach links über Treppenstufen hoch zur urigen Hütte. Öffnungszeiten laut Aushang: Fr. 16-21 Uhr, So. 10:30-17:00 Uhr.

Einkehr- und Unterkunftsmöglichkeiten. Die Angaben sind ohne Gewähr. Die Gegebenheiten ändern sich ständig.

Ort	km v. Osnabrück	Hotel / Gasthaus	Telefon Internet	km vom Weg
Wallenhorst-Nettetal	10,0	Gasthaus Zur Mühle Nettetal 4 49134 Wallenhorst	05406-4432 https://zur-muehle-os.de	0
Belm	18,0	Cafe Steuwer Lindenstraße 75 49191 Belm	05406/3103 www.baeckerei-steuwer.de/	0,2
Bissendorf-Schledehausen	28,0	Hünerbeins Posthotel Bergstr. 2 49143 Bissendorf-Schledehausen	05402-9904-0 www.huenerbeins-posthotel.de	0,2
Bissendorf-Schledehausen	28,0	Bäckerei Brinkhege Neue Straße 4 49134 Bissendorf-Schledehausen	05402-9855880	0,1
Melle-Westerhausen	33,5	Gasthaus Hubertus Westerhausener Str. 50 49324 Melle	05422-98290 www.hubertus-melle.de	2,7
Melle-Buer	45,0	Hotel Bueraner Hof Kampingring 19 49328 Melle-Buer	05427-9274016 http://hotel-bueraner-hof-melle.de/	0,1
Melle-Buer	45,0	GastWerk Kirchplatz 2 49328 Melle-Buer abends geöffnet	https://www.gastwerk-melle.com/	0